

KURZTEXT

zu Vortragsthema:

"Was Buben und Burschen (vom Papa) brauchen"

Buben und Burschen sind permanent damit beschäftigt ein "richtiger Bub/Bursche" zu sein bzw. ein "richtiger Mann" zu werden. Was "Männlich-Sein" heißt, wissen sie jedoch nicht so ganz genau. Auf ihrem Weg zum Mann-sein erleben sie nämlich fast ausschließlich weibliche Begleitung, Betreuung und Fürsorge. Männer-/Väterbeziehungen fehlen, sie sind fast gänzlich berufstätig und damit die meiste Zeit abwesend. Buben/Burschen beziehen demnach ihr Wissen über "Männlichkeit" nicht aus real erlebbaren intensiven Kontakten mit Männern, sondern ganz wesentlich aus den Medien und orientieren sich an männlichen Leitbildern, die scheinbar weder Überforderung noch Versagen kennen, sich stets selbstbewusst und stark zeigen, ihre Muskeln stählen, frei von Ängsten sind und deren Durchsetzungsfähigkeit auch auf Gewaltbereitschaft und Gewaltanwendung beruhen. Und so sind es weniger die Mädchen, sondern die Buben/Burschen, die in Kämpfe verwickelt sind, sich Fehden liefern, sich gegenseitig bedrohen, gewalttätig und zerstörerisch werden.

Was Buben/Burschen brauchen um zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Männern heranzureifen, die wertschätzend und respektvoll mit sich und anderen umgehen, beleuchtet der Vortrag von Josef Gangl aus Aurolzmünster, Gewaltberater in eigener Praxis und u.a. tätig für die Männerberatung des Landes OÖ